

PRESSEMITTEILUNG – 26. Mai 2021

Commit to quit: Frauen haben ein Recht auf eine tabakfreie Welt

Weltnichtrauchertag 2021: Gemeinsam mit 16 weiteren Organisationen aus den Bereichen Gesundheit, nachhaltige Entwicklung und Suchtprävention geben Unfairtobacco und FACT e.V. ein Factsheet zu Frauenrechten und Tabakkontrolle heraus. Darin zeigen sie die Folgen mangelhafter Tabakkontrolle auf, und wie Frauen und Mädchen davon besonders betroffen sind.

Berlin - Tabakproduktion und -konsum sind mit zahlreichen Menschenrechtsverletzungen verknüpft und erschweren es, die Nachhaltigen Entwicklungsziele zu erreichen. Im Tabakanbau werden die Rechte von Frauen verletzt, wie das Beispiel Bangladesch zeigt: durch Ausbeutung, fehlenden Arbeitsschutz und hohe Gesundheitsrisiken. Tabakprodukte und deren Vermarktung wiederum verletzen hierzulande und weltweit die Frauenrechte auf Gesundheit und Vorsorge.

In der reproduktiven Lebensphase sind Frauen und Mädchen in besonderer Weise von den Folgen des Tabakkonsums und der Tabakproduktion betroffen. Doch gerade dann ist das Recht auf Gesundheit und Vorsorge wichtig, um auch (ungeborenen) Kindern eine gesunde Lebensgrundlage zu geben. Deshalb gilt das Motto des diesjährigen Weltnichtrauchertags "Commit to quit" gleichermaßen für (passiv)rauchende Frauen bei uns wie für Frauen im Tabakanbau im globalen Süden.

Prof. Dr. Sabina Ulbricht, Vorsitzende von Frauen Aktiv Contra Tabak (FACT) e.V., resümiert die Entwicklungen der weiblichen Tabakrauchprävalenz der letzten Jahre: „Der erfreuliche Rückgang des Tabakkonsums im Jugendalter zeigt sich bislang bei den Erwachsenen nicht. Denn die Anzahl der Rauchstoppversuche, ein wichtiges Zeichen um Tabakabstinenz zu erreichen, ist hier sogar rückläufig.“ Ihre Forderung an die Politik lautet: „Um der Verfestigung gesundheitlicher Ungleichheit entgegenzutreten, bedarf es Angebote, mit denen vor allem Frauen mit einem niedrigeren Sozialstatus erreicht werden, da sie die Mehrheit der Raucherinnen stellen und nachweislich sehr viel weniger von bisherigen Unterstützungsangeboten profitieren.“

Sonja von Eichborn, Leiterin von Unfairtobacco, weist auf die Verletzung von Frauenrechten in Bangladesch und anderen Tabakanbauländern hin: „Kleinbäuerinnen im Globalen Süden können mit dem arbeitsintensiven Anbau von Tabak nur schwer ihren Lebensunterhalt verdienen und sind durch fehlenden Arbeitsschutz gravierenden Gesundheitsgefahren ausgesetzt.“ Sie betont: „Deutschland trägt als einer der größten Rohtabakimporteure der Welt auch Verantwortung dafür. Neben der Verabschiedung eines wirksamen Lieferkettengesetzes muss sich die deutsche Regierung verstärkt dafür einsetzen, dass im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit Tabakbäuerinnen in Ländern wie Bangladesch Unterstützung für den Ausstieg aus dem Tabakanbau erhalten.“

Eine schnellere Umsetzung der WHO-Rahmenkonvention für Tabakkontrolle ist Teil der nachhaltigen Entwicklungsziele. Die UN-Frauenrechtskonvention ist für beide Instrumente die Basis. In ihr sind das Recht auf Gesundheit und Vorsorge genauso verankert wie das Recht auf Arbeitsschutz.

Daraus ergibt sich: Frauen und Mädchen weltweit haben ein Recht auf eine tabakfreie Welt, in der Tabakkonsum auf ein bedeutungsloses Niveau herabgesenkt wurde und die Tabakindustrie sehr stark reguliert ist.

Preisträger*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017

Wir zeigen, wie die Tabakindustrie Menschen schadet und die Umwelt zerstört

BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Verwendung: Unfairtobacco

Dieser Tage muss die deutsche Regierung zur Umsetzung von Frauenrechten an die Vereinten Nationen berichten. Wir begleiten diesen Prozess mit Blick auf die Tabakindustrie und informieren das UN-Frauenrechtskomitee über den Stand der Tabakkontrolle in Bezug auf Frauen.

Zum Factsheet gelangen Sie hier: <https://unfairtobacco.org/material/factsheet-frauenrechte/>

Zu den Themen des Factsheets veranstaltet Unfairtobacco am heutigen Mittwoch, um 14:00 Uhr, ein **Online-Seminar mit den oben zitierten Expertinnen**, moderiert von Christa Rustler vom Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser & Gesundheitseinrichtungen.

Die Teilnahme ist auch noch kurzfristig möglich!

Link zur Registrierung: https://zoom.us/webinar/register/WN_yrsSJg2iTXCv2XQ0inLoaA

Weitere Informationen zum Seminar: <https://unfairtobacco.org/weltnichtrauchertag-frauen-und-tabak-keine-allianz-fuer-die-zukunft/>

Pressekontakte

Prof. Dr. Sabina Ulbricht | +49 0176 24173320
sabina.ulbricht@med.uni-greifswald.de | Frauen Aktiv Contra Tabak e.V.

Sonja von Eichborn | +49 1511 5590 191
eichborn@unfairtobacco.org | Unfairtobacco

Mitzeichnende Organisationen:

Action on Smoking and Health (US) | Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. (AKF) | Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit | Deutsche Allianz Nicht-übertragbare Krankheiten (DANK) | Deutsche Lungenstiftung | Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ) | Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen e.V. (DNRfK) | European Network for Smoking and Tobacco Prevention (ENSP) | Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH | Frauen Aktiv Contra Tabak (FACT) e.V. | Friedensband | Health Care Plus | Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung IFT-Nord | Smokefree Partnership (SFP) | UBINIG - Policy Research For Development Alternative (Bangladesch) | Unfairtobacco | Vivantes Netzwerk für Gesundheit | VIVID - Fachstelle für Suchtprävention (Österreich)

*Preisträger*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017*

Wir zeigen, wie die Tabakindustrie Menschen schadet und die Umwelt zerstört

BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Verwendung: Unfairtobacco